

Schilling von Cannstatt, Sebastian, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: + 27. Mai 1543 Donauwörth²
V Heinrich, + 1523, 1524 Erbschenk in Schwaben³, Rat Herzog Ulrichs von Württemberg, württembergischer Vogt zu Vaihingenm ∞ 1. Agnes von Werdenau ∞ 2. Dorothea von Venningen, Witwe des Otto von Hirschhorn

Werdegang: 1501 RKG-Assessor seitens des Kaisers⁴, 1507 Teilnahme am Reichstag zu Konstanz⁵ und Wahl zum RKG-Assessor⁶, 1508-1509 RKG-Assessor für den schwäbischen Kreis^{7,8}, 1514 Beleh-

¹ VON HARPPRECHT, Staats-Archiv Dritter Theil S. 37: *Dieser erwählte und hernachmahls aufgenommene Herr Sebastian v. Schilling ware von der uhralten adelichen Schwäbischen Familie derer Freyherrn Schilling v. Cannstadt. Allschon Annp 1501 hatte er die Beysizers-Stelle ebenmäsig verwalten, niemahls aber dabey lange ausgeharret. Im Jahr 1515 hat er mit Veltin v. Cammern eine Reise zum H. Grab vorgenommen, und davon eine Reiß-Beschreibung selbsteng eschreiben, welche lange Zeit bey dieser Freyherrl. Familie aufbehalten, ohngefehr aber vor 8 Jahren fataler weiß verlohren worden. Im Jahr 1519 ware er noch Rath des Schwäbischen Bundes.*

² SCHILLING VON CANSTATT, Geschlechts Beschreibung S. 37 Nr. 69.

³ ÖStA Wien, FHKA, SuS, Reichsakten 106-3-6: Lehenbrief Erzherzogs Ferdinand über das Erbschenkenamt in Schwaben für Sebastian Schilling von Canstat. 1. März 1524.

⁴ WORMBSER, Compendium S. 861: *Assessores alii caesarei . . . Sebastianus Schilling D. 1503. 2. April.*

⁵ HEIL, Reichstag zu Konstanz 1507 Nr. 944: Aufzeichnung über das Zusammentreten des Reichskammergerichts (29. September-1. Dezember 1597: . . . *Anmeldung der Beisitzer: . . . Dr. Sebastian Schilling (Schwäbischer Kreis) am 8. September (wieder ausgeschieden am 8. 3. 1509).*

⁶ VON SENCKENBERG, Sammlung der Reichs-Abschiede S. 119: [Reichstag zu Konstanz 1507] *Auff Samstag nach Magthelene haben die Stend in gemaintsmptlich aus den obgenannten Personen auß yedem Craiß gewehlt, wie hernach folgt Auß dem dritten Krayß ist erwölt Doctor Schillingm Edelmann, und wo es derselbe nit thun woll, Alexander Marschalck.*

⁷ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Sebast. Schilling D., Sve., a. eod.[1501], 1508 14 Jun.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Ambros. Manchinger alis Widman D., Sve., anno 1509 5. Septemb. Successit D. Sebastian Schilling*; WORMBSER, Compendium S. 875: *Assessores . . . Suevi . . . Sebastianus Schilling D. 1508. 14. Ianuarii.*

nung mit dem Erbschenkamt in Schwaben, 1515-1517 Reise ins Heilige Land, 1517 Ritter zum Heiligen Grab, 1519 Rat des Schwäbischen Bundes, 1524 Gesandter des Schwäbischen Bundes auf der schweizerischen Tagsatzung zu Frauenfeld, 1529 Württembergischer Regimentsrat⁹, 1529 während der Belagerung Wiens Kundschafter in Ungarn¹⁰, 1530 Mitregent König Ferdinands in Schwaben

Familie: ∞ (I) Brigitta von Emershofen, *T d.* Hans und *d.* Barbara von Reischach

∞ (II) 1538 Clara von Wildenstein, * 1518, + 16. Juni 1542 im Kindbett¹¹ *T d.* Albrecht, * 1482 Breiteneck, + 6. Febr. 1532, kurpfälzischer Schultheiß zu Neumark, ∞ (I) Agnes von Freundberg, + 1510, ∞ (II) Felicitas von Egloffstein, * 1490, + 1535

S [?] Ulrich, * um 1580, Studium 1599 in Marburg¹²

⁸ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 188: *Der Schwäbische Kreis präsentierte während dieser Periode folgense 33 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 1) Sebastian Schilling (1508-1509).*

⁹ ÖStA Wien, FHKA, SuS, Reichsakten 229: Der württembergische Regimentsrat Sebastina Schilling von Cannstat (Sebastian Schilling von Cannstatt) bittet um die Erlaubnis, eine schon früher innegehabte Gülte von 2000 fl. wieder kaufen zu dürfen. 1529.

¹⁰ VATERLÄNDISCHE DENKWÜRDIGKEITEN S. 56: *Die deutschen Hilfstruppen während der Belagerung Wiens . . . Kaiser Friedrich IV . . . Hierauf ging er nach Neuburg und von da nach Regensburg, wohin er einige fürstliche Abgeordnete und seine Kriegsräthe berufen hatte, welche indessen über weiter nichts einig werden konnten, als über die Absendung zweier Männer nach Ungarn, um genau zu erforschen, ob das Anrücken der Türken auch gewiß sey. Es waren aber diese beiden Männer, die vortrefflichen Geistes und der ungarischen Sprache kundig waren, der Rechtsgelehrte Sebastian Schilling und Christoph Besnitres, Bürgermeister der Stadt Braunau. Sie drangen bis Ofen vor und vernahmen hier, daß der Türke mit un geheurer Heeresmacht von Adrianopel aufgebrochen und im vollen Marsche nach Ungarn begriffen sey.*

¹¹ SCHILLING VON CANSTATT, Geschlechts Beschreibung S. 32.

¹² CAESAR, *Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis . . . particula nona (1598-1604) S. 3: 1599 . . . Ulricus Schilling a Canstad. 5. Januar.*